

Geht Heuns Geburtstagswunsch in Erfüllung?

Fußball-Rheinlandpokal: SG Malberg erwartet im Kreisderby die SG Neitersen – Schweres Los für die SG Wallmenroth

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

■ **Region.** Das Feld an Mannschaften aus dem Kreis Altenkirchen hat sich in den ersten beiden Runden des Fußball-Rheinlandpokals bereits arg gelichtet. Mit den beiden Rheinlandligisten SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen und SG Neitersen/Altenkirchen sowie der in der Bezirksliga Ost angesiedelten SG Wallmenroth/Scheuerfeld befinden sich nur noch drei heimische Vertreter im Rennen. Sie müssen am Mittwochabend Farbe bekennen. Während in Malberg das Kreis-Duell um 19.30 Uhr beginnt, erfolgt in Wallmenroth der Anstoß um 20 Uhr. Das Team von Trainer Thorsten Judt empfängt seinen Ligakonkurrenten VfB Linz.

SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen - SG Neitersen/Altenkirchen (Mittwoch, 19.30 Uhr). Am vergangenen Donnerstag feierte Malbergs Trainer Volker Heun sein 60. Wiegenfest. Zwei Sachen wünschte er sich von seiner Mannschaft als Geburtstagsgeschenk: Vier Punkte aus den beiden Ligapartien gegen die SG Schneifel Auw und den TuS Mayen sowie den Einzug in die nächste Pokalrunde. Den ersten Teil setzten die Malberger mit einem Sieg und einem Remis in die Tat um, Teil zwei soll am Mittwochabend auf eigenem Platz erfüllt werden. Dass seine Mannschaft als Tabellenführer auf den Rang-15. aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt trifft, ist für Heun kein Grund, von einer Favoritenrolle zu sprechen: „Vom Potenzial her liegen beide Mannschaften nicht weit auseinander. Ich sehe keinen großen Leistungsunterschied und gehe davon aus, dass die Tagesform entscheidend wird.“

Die Heun-Elf erwischte einen super Saisonstart mit vier Siegen, zwei Unentschieden und nur einer Niederlage. „Das tat unserem Selbstvertrauen sehr gut“, erklärt Heun. Auf einen ähnlichen Eu-



Keine sechs Wochen nach dem Ligaduell begegnen sich die SG Malberg (in Rot, links Lukas Müller, rechts Sven Heidrich) und die SG Neitersen (hier mit Til Cordes) erneut – diesmal allerdings im Rheinlandpokal. Foto: byjogi

phorieschub setzt Neitersens Trainer Thorsten Gerhardt nach dem wichtigen 3:1-Auswärtserfolg am Sonntag bei der SG Ellscheid. „Wir wollen nachlegen – das gilt nicht nur für die Liga, sondern auch für den Pokal.“

Durch zahlreiche Ausfälle hatten die Gäste in den ersten Wo-

chen kaum die Möglichkeit, sich einzuspielen. Auch am Mittwoch werden Schlussmann Constantin Redel, Jan-Marc Heuten, Yannik Stein und Burim Blakaj nicht zur Verfügung stehen. Ist der Pokal vor dem Hintergrund dieser Ausfälle ein störendes Beiwerk? Gerhardt verneint. „Der Rheinlandpo-

kal ist für uns ein wichtiger Wettbewerb, in dem wir weit kommen wollen. Man kann sich hier Rückenwind holen.“

In Neitersen und Altenkirchen wissen sie genau, wie es sich anfühlt, weit zu kommen. Die 1. Mannschaft stand im Jahr 2014 im Endspiel gegen Eintracht Trier, die

A-Jugend gewann im Jahr 2019 den Titel unter Gerhardt.

Beide Mannschaften treffen in dieser Saison schon zum zweiten Mal in einem Pflichtspiel aufeinander. Am zweiten Spieltag gewann Malberg auf eigenem Platz mit 1:0. Ein weiteres knappes Ergebnis würde die beiden Trainer nicht überraschen. Sie erwarten im Derby ein Duell auf Augenhöhe.

SG Wallmenroth/Scheuerfeld - VfB Linz (Mittwoch, 20 Uhr). Fünf Pflichtspiele hat die SG Wallmenroth/Scheuerfeld in dieser Saison in heimischer Umgebung absolviert und dabei den Platz noch nicht als Verlierer verlassen. Bleibt das am Mittwoch auch gegen den VfB Linz bestehen? Die Gäste vom Kaiserberg stehen mit 15 Punkten an der Spitze der Bezirksliga Ost. In der abgelaufenen Spielzeit war die Mannschaft von Behar Prenku häufig ein Garant für offensives Spektakel, vernachlässigte dabei aber gerne auch mal die Defensivarbeit. Das hat sich in den zurückliegenden Wochen verbessert. In den letzten 360 Ligaminuten kassierte der VfB nur zwei Gegentore.

„Nach unserem Sieg am Sonntag gegen Emmerichenhain ist die Stimmung natürlich positiv. Wir werden am Mittwoch erneut alles rausbauen müssen, denn wenn wir nur ein paar Prozent nachlassen, bekommen wir Probleme. Das haben wir bei der Niederlage in Niederahr zu spüren bekommen“, sagt Wallmenroths Trainer Thorsten Judt, der wahrscheinlich erst kurzfristig erfahren wird, welche Spieler möglicherweise berufsbedingt nicht zur Verfügung stehen.

Vom Gegner hat der ehemalige Bundesligaprofi eine hohe Meinung: „Sie haben klare Ambitionen, in der Tabelle oben zu bleiben. Gegen ihre starke Offensive müssen wir hinten wieder gut stehen. Das haben wir zuletzt eigentlich immer ganz gut hinbekommen.“ Da ist vor allem Manuel Simons zu nennen, der in sieben Ligaspielen den Ball bereits achtmal im Tor des Gegners versenkt hat.

Termine

Fußball überkreislich

Regionalliga Südwest: RW Koblenz - Walldorf (Di., 18.30 Uhr).

Rheinlandpokal, 3. Runde: u. a. Malberg - Neitersen, Wirges - Eisbachtal, Burgschwalbach - Westerbürg, Höhr-Grenzhausen - Engers (alle Mi., 19.30 Uhr), Wallmenroth - Linz (Mi., 20 Uhr).

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga B 1: Weitefeld II - Müschenbach II (Di., 19.30 Uhr, in Friedewald).

Kreisliga D 2: Mittelhof III - Weyerbusch III (Do., 19.45 Uhr).

Kreispokal C/D, Viertelfinale: Kroppach II - Wied (Mi., 19.30 Uhr).

Fußball Westerwald/Wied

Kreisliga A: Steinefrenz - Puderbach (Mi., 20 Uhr).

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreispokal, 2. Runde: u. a. Hilchenbach - Mudersbach/Brachbach, SF Siegen - Türk Geisweid, Eisern - Kaan-Marienborn, Edertal - Erndtebrück (alle Mi., 19 Uhr).

Fußball Frauen

Bezirksliga Ost: Fischbacherhütte - Weyerbusch (Mi., 20 Uhr).

Fußball Jugend

A-Jugend-Rheinlandliga, Staffel 1: JSG Wissersland - Linz (Mi., 19.30 Uhr, in Wissen).

C-Jugend-Rheinlandliga, Staffel 1: Neitersen - JfV Wolfstein (Di., 19 Uhr).

A-Jugend-Rheinlandpokal, 2. Runde: JSG Hammerland - Ahrbach (Di., 19.30 Uhr, in Bitzen), JSG Gebhardshainer Land - Niederfischbach (in Gebhardshain), JSG Hammerland II - JfV Wolfstein (in Oppertsau, beide Mi., 19.30 Uhr).

B-Jugend-Rheinlandpokal, 2. Runde: JfV Wolfstein II - Betzdorf (in Daaden), JSG Wissersland II - Westerbürg (in Honigsessen), Herschbach/Oww. - Neitersen II (alle Di., 19 Uhr).

C-Jugend-Rheinlandpokal, 2. Runde: Weitefeld - Herschbach/Uww. (Di., 18.45 Uhr, in Neunkhausen), Kirchen - Neitersen (in Scheuerfeld), Borod - Irlich (in Lautert), JSG Hammerland - Güllesheim (in Hamm), JfV Wolfstein II - Diez-Freienziez (in Neunkhausen), Neitersen II - Neuwied (alle Mi., 18.45 Uhr).

D-Jugend-Rheinlandpokal, 2. Runde: Scheuerfeld - Neitersen (in Wallmenroth), Kölbingen - JfV Wolfstein II, Niederfischbach - Wirges II (alle Di., 18 Uhr).

Sprint-Cup-Finale läuft wie geschmiert

GT World Challenge Europe: Luca Stolz feiert in Valencia zwei beeindruckende Siege

■ **Valencia.** Beim Finale der der Sprint-Cup-Version der GT World Challenge Europe lief es für den Brachbacher Luca Stolz und Partner Maro Engel auf dem „Circuit Ricardo Tormo Valencia“ perfekt. Das Mercedes-AMG-Duo gewann auf dem 4,005 Kilometer langen Kurs beide Rennen.

Im ersten Durchgang behauptete der von Position zwei gestartete AMG-Profi seine Position souverän bis zum Boxenstopp in der Rennmitte des einstündigen ersten Schlagabtausches. Durch einen perfekten Stopp der Toksport-Mannschaft ging Maro Engel den

zweiten Teil des Rennens als Führender an. Bis zum Fallen der Zielflagge baute der in Monaco lebende Deutsche die Führung im 27 Fahrzeuge starken Feld auf knapp zehn Sekunden aus.

Im zweiten Rennen war die Vorstellung des Mercedes-AMG-Duos noch beeindruckender. Engel, der diesmal den Start-Part übernahm, behauptete in der ersten Hälfte die Führung und übergab den weißen Renner mit der Startnummer 6 an Luca Stolz. Der 26-Jährige ließ in seinem Rennabschnitt nichts anbrennen und fuhr mit 15 Sekunden Vorsprung den zweiten Sieg ein.

„Es fühlt sich gut an, wieder auf dem Podium zu stehen – und das gleich zweimal an einem Tag“, freute sich Stolz über die Saisonfolge drei und vier in der Serie. „Das Team hat es sich verdient, jeder hat alles dafür gegeben.“ In der Schlusstabelle der Sprint-Cup-Wertung sicherten sich der Brachbacher und Maro Engel mit diesem wichtigen Doppelsieg die Vize-Meisterschaft.

Vom 8. bis 10. Oktober geht es für Stolz zum Finale der GT World Challenge Europe in der Endurance-Wertung erneut nach Spanien, diesmal nach Barcelona. jogi



Mit einem Doppelsieg in Valencia und dem Titel der Vize-Meister in der Sprint-Cup-Wertung der GT World Challenge Europe endete das Rennwochenende in Spanien für Luca Stolz (rechts) und Maro Engel. Foto: byjogi/AMG

Nervenstarke Weitfelder retten das Remis

Tischtennis: Starkes Comeback nach 2:5-Rückstand – ASG-Frauen halten Wort und gewinnen Heimspiel klar

■ **Bad Marienberg.** Der TuS Weitefeld-Langenbach hat zum Saisonauftakt in der Tischtennis-Oberliga Südwest mit dem Rücken zur Wand stehend den Kopf noch einmal aus der Schlinge gezogen und gegen die DJK Heusweiler ein 5:5-Unentschieden erreicht. Die Gastgeber lagen bereits mit 2:5 hinten, ehe Paul Richter, Jonas Röhrig und Felix Meyer mit einem kaum noch für möglich gehaltenen Comeback immerhin noch den einen Punkt retteten.

Es waren mentale Glanzleistungen von Richter, der im entscheidenden fünften Durchgang die Nerven und mit dem 13:11 die Oberhand behielt, sowie von Jonas Röhrig, der auch nach einem 1:2-Satzrückstand die Konzentration wahrte und das Blatt zu Gunsten des TuS wendete. Für das Happy-

End sorgte am Ende dann der Jüngste auf Position vier: Felix Meyer bezwang Manfred Jochem glatt in drei Sätzen.

Somit steuerten alle vier Spieler aus dem Weitefelder Quartett einen Einzelzähler bei. In der ersten

Runde hatte Einser René Wallmeroth gepunktet. In den Doppeln sah die Bilanz ebenfalls ausgeglichen aus. Richter/Meyer hatten gegen David Lamma/Sebastian Schue keine Chance, dafür schafften Wallmeroth/Röhrig wieder gleiche

Voraussetzungen für die anschließenden Einzel.

In ihrem ersten und einzigen Heimspiel des Jahres in der Verbandsliga der Frauen hielt die ASG Altenkirchen das, was Mannschaftsführerin Yvonne Heidepeter vorab versprochen hatte: Sie wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. Beim 9:1-Erfolg gegen die TTSG Sörgeholz/Zornheim hatte lediglich Anna-Maria Kosak einmal das Nachsehen, wobei bei ihrer 1:3-Niederlage gegen Bozena Morawin-Kosytorz gleich drei Sätze in erst in der Verlängerung entschieden wurden.

Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie hielt diesmal Franziska Bayer in einem Ligaspiel den Schläger in der Hand. Zwar gewann die Altenkirchener Nummer eins sowohl das Doppel an der Sei-

Oberliga Südwest

TuS Weitefeld-Langenbach - DJK Heusweiler 5:5. Paul Richter/Felix Meyer - David Lamma/Sebastian Schue 0:3 (12:14, 6:11, 8:11); René Wallmeroth/Jonas Röhrig - Jürgen Braun/Mannfred Jochem 3:0 (12:10, 12:10, 11:8); Wallmeroth - Braun 3:0 (11:6, 11:6, 12:10); Richter - Lamma 2:3 (4:11, 5:11, 11:6, 11:3, 4:11); Röhrig - Jochem 1:3 (11:4, 12:14, 9:11, 6:11); Meyer - Schue 0:3 (9:11, 15:17, 8:11); Wallmeroth - Lamma 2:3 (4:11, 13:11, 11:5, 6:11, 6:11); Richter - Braun 3:2 (11:4, 5:11, 11:8, 10:12, 13:11); Röhrig - Schue 3:2 (11:6, 7:11, 4:11, 11:8, 11:7); Meyer - Jochem 3:0 (11:2, 11:2, 13:11).

Verbandsliga Frauen

ASG Altenkirchen - TTSG Sörgeholz/Zornheim 9:1. Franziska Bayer/Anna-Maria Kosak - Bozena Morawin-Kosytorz/Lydia Meier 3:0 (12:10, 11:7, 11:6); Yvonne Heidepeter/Katharina Demmer - Manuela Bender/Jeanette Braun 3:0 (11:6, 11:2, 11:2); Bayer - Morawin-Kosytorz 3:0 (11:9, 11:9, 16:14); Kosak - Bender 3:1 (9:11, 11:9, 11:7, 11:8); Heidepeter - Braun 3:0 (11:6, 11:3, 11:6); Demmer - Meier 3:0 (11:6, 11:8, 11:3); Bayer - Bender 3:0 (11:6, 11:2, 12:10); Kosak - Morawin-Kosytorz 1:3 (11:13, 10:12, 13:11, 9:11); Heidepeter - Meier 3:2 (9:11, 12:10, 12:10, 11:3, 11:5); Demmer - Braun 3:0 (11:7, 11:7, 11:3).



In ihrem Doppel waren Paul Richter (links) und Felix Meyer chancenlos. Dafür wendeten sie mit zwei wichtigen Siegen in der zweiten Einzelrunde die Weitefelder Niederlage ab. Foto: byjogi

te von Kosak als auch ihre beiden Einzel glatt in drei Sätzen, doch „auch Franziska musste erst mal reinkommen“, wie Heidepeter anmerkte. „Ihr hat es nach der lan-

gen Zeit richtig Spaß gemacht, aber am Ende war sie schon echt fertig. Da muss der Körper sich halt erst wieder dran gewöhnen.“ René Weiss/hun